№ 73. Erstes Blatt. Sonntag, den 26. März 1893.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34 (auch frei in's Haus) und bei den Depots 2 Mk., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 34, Heinrich Netz, Coppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Der „Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstraße 34. Redaktion: Brückenstr. 17, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Rudolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnberg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel ersuchen wir ergebenst, die Bestellung der

„Thorner Ostdeutschen Zeitung"

thunlichst zu beschleunigen, damit die Zustellung derselben rechtzeitig und regelmäßig erfolgen kann. Der **Abonnementspreis** beträgt in der Expedition, deren Ausgabestellen und durch die Zeitungsträger ins Haus gebracht vierteljährlich **2 Mark**, durch die **Post** bezogen **2 Mk. 50 Pf.**, durch den Briefträger frei in's Haus gebracht **2 Mk. 90 Pf.**

Durch **tägliche Korrespondenzen aus Berlin** und **gute telegraphische Verbindungen**, sowie **sachliche Leitartikel** sind wir in den Stand gesetzt, über alle wichtigen Vorgänge im politischen Leben und sonstige bedeutende Ereignisse auf's Schnellste unterrichten zu können, und sind bestrebt, unsere Zeitung immer reichhaltiger zu gestalten, sodaß durch ein Abonnement der **„Thorner Ostdeutschen Zeitung"** das Lesen einer größeren Zeitung entbehrlich wird.

Dem **provinziellen** und **lokalen** Theile widmen wir unsere besondere Aufmerksamkeit und sorgen durch ein gediegenes **Sonntagsblatt** und ein sorgfältig gewähltes **Feuilleton** für interessanten Unterhaltungsstoff.

So dürfen wir hoffen, daß sich zu den bisherigen Freunden und Gönnern unseres Blattes neue zugesellen werden.

Inserate erhalten durch die **„Thorner Ostdeutsche Zeitung"** die zweckmäßigste und weiteste Verbreitung.

Redaktion und Expedition
der „Thorner Ostdeutschen Zeitung".

Vom Landtage.

Das **Herrenhaus** verwies am Freitag das aus dem Abgeordnetenhause zu erwartende Wahlgesetz an eine Kommission, trotzdem der Oberbürgermeister Böttcher und Graf Frankenberg hiergegen Widerspruch erhoben, da es sich hierbei um eine Verfassungsänderung handele. Hierauf wurde der Etat zu Ende berathen. Der Antrag des Oberbürgermeisters Böttcher betreffend die bessere Besoldung der Archivbeamten wurde abgelehnt.

Frhr. v. Durant bat die Regierung, mit der Schaffung von Rentengütern nicht allzu schnell vorzugehen. Ein Antrag des Fürsten Hatzfeld will den Fonds zur Förderung genossenschaftlicher und kommunaler Flußregulirungen von 500000 auf 3000000 M. und den Fonds zur Unterstützung der landwirthschaftlichen Vereine und zur Förderung der Landeskultur im allgemeinen von 310000 auf 500000 M. erhöht wissen. Die Budgetkommission beantragte, den Antrag der Regierung zur Erwägung, inwieweit eine spätere, an sich wünschenswerthe Erhöhung in beiden Etatspositionen eintreten kann, zu überweisen. Nach einer entgegenkommenden Erklärung des landwirthschaftlichen Ministers Heyden wurde schließlich der Vorschlag der Kommission angenommen.

Auf die Anregung des Oberbürgermeisters Bräsicke erklärte der Geh. Oberbaurath Kozlowski, die Netzeregulirung werde voraussichtlich in drei Jahren durchgeführt sein, die Dimensionen würden denen des Oder-Spreekanals gleich sein. Ob sofort darauf an die Erweiterung der Schleusen beim Bromberger Kanal werde gegangen werden können, werde von den verfügbaren finanziellen Mitteln abhängen.

Auf die Beschwerden der Oberbürgermeister Struckmann und Böttcher über die Kürzung der staatlichen Zuschüsse zu den gewerblichen Fortbildungsschulen bemerkte der Handelsminister v. Berlepsch, daß die Kürzung nicht schematisch auf 10 pCt. bemessen werden, sondern sich nach der Lage der Gemeinde und nach deren Bereitwilligkeit, die Schulen aus eigenen Mitteln zu erhalten, richten und über eine nur vorübergehende Kalamität hinweghelfen solle. Die Regierung werde den Fortbildungsschulen ein fortgesetztes Wohlwollen zuwenden.

Bei dem Justizetat erklärt der Regierungskommissar auf die Anfrage des Freiherrn von Durant, daß der Prozeß gegen den Antisemiten Paasch wegen Beleidigung hoher Beamten nach Kräften gefördert werde; die Verzögerung sei durch Verhältnisse verursacht, da das Gericht die Vernehmung des deutschen Gesandten in Peking für erforderlich gehalten habe. Letzterer treffe im Juni d. J. in Berlin ein, alsdann werde voraussichtlich auch das Urtheil erfolgen. — Der Tag für die nächste Sitzung ist noch nicht bestimmt.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März.

— Der Kaiser entsprach Donnerstag Abend einer Einladung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts Hollmann zur Tafel. Freitag Vormittag unternahm er mit der Kaiserin eine Spazierfahrt und gewährte später dem Bildhauer Professor Begas eine Sitzung.

— Die Kaiserin beabsichtigt in diesem Jahre mit den jüngsten Prinzen und der Prinzessin in dem Bade Saßnitz auf Rügen einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Auch geht ein bestimmtes Gerücht, daß die Kaiserin ihren Gemahl auf der diesjährigen Nordlandsreise begleiten werde.

— Von einem Rücktritt des Kriegsministers war kürzlich in einigen Blättern die Rede. Dem gegenüber theilt die „Post" mit, daß von einem neuerlichen Entlassungsgesuch des Herrn v. Kaltenborn-Stachau nichts bekannt ist. Ein Ministerwechsel würde aber auch wenig ins Gewicht fallen, da die Hauptvertheidigung der Militärvorlage in den Händen des Reichskanzlers gelegen habe.

— Fürst Bismarck hat, wie die „Frankf. Ztg." aus Berlin erfährt, Besuchern der letzten Zeit erklärt, daß er bei einer Neuwahl des Reichstages ein Mandat nicht mehr annehmen werde.

— Der Bundesrath hat dem Entwurf betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten seine Zustimmung ertheilt.

— Die Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch erledigte in ihren Sitzungen vom 20. bis 22. März zunächst die Vorschriften über gefundene Sachen, den Titel über den Eigenthumsanspruch, den Abschnitt über das Verkaufsrecht an Grundstücken und einen Theil der Vorschriften über das Erbbauernrecht.

— Ein Zollkrieg mit Rußland ist, wie die „Freis. Ztg." ausführt, im Falle eines Scheiterns des Handelsvertrags sehr wahrscheinlich, denn es ist nicht anzunehmen, daß die russische Regierung auch ferner unthätig zusehen würde, wie in Deutschland die russischen Erzeugnisse mit Differentialzöllen belastet werden, welche um 25—42 pCt. höher sind als die entsprechenden deutschen Vertragszölle für eine Reihe anderer Staaten. Mit größter Wahrscheinlichkeit ist vielmehr zu vermuthen, daß in einem solchen Falle die russische Zollpolitik, die es im Uebrigen ohnehin nicht auf eine rücksichtsvolle Behandlung ausländischer Erzeugnisse abgesehen hat, nicht davor zurückschrecken würde, ihrerseits die Hauptartikel des deutschen Exports nach Rußland mit hohen Differentialzöllen zu belegen. Es könnte schwerlich ausbleiben, daß daraufhin die deutsche Reichsregierung, von der ihr in § 6 des Zolltarifgesetzes ertheilten Vollmacht Gebrauch machend, die deutschen Zölle für russische Erzeugnisse noch durch Zuschläge um 50 pCt. weiter steigerte, und es ist nicht abzusehen, in welchem Umfange ein solcher Zollkrieg mit Differentialzöllen, nachdem er erst einmal entstanden, fortgeführt werden würde. Ein solcher sich durch gegenseitige Repressalien steigernder Zollkrieg würde die schwersten Nachtheile für große Produktionszweige Deutschlands mit sich bringen.

— Betreffs der Verlängerung der Handelsprovisorien mit Rumänien und Spanien hat der Reichskanzler an den Bundesrath das Ansuchen gestellt, sich, falls der Gesetzentwurf über die Anwendung der für die Einfuhr nach Deutschland vertragsmäßig bestehenden Zollbefreiungen und Zollermäßigungen gegenüber Rumänien und Spanien Gesetzeskraft erlangt und mit der spanischen Regierung eine Vereinbarung wegen entsprechender Verlängerung des jetzt bestehenden deutsch-spanischen Handelsprovisoriums getroffen wird, damit einverstanden zu erklären, daß die für die Einfuhr nach Deutschland vertragsmäßig bestehenden Zollbefreiungen und Zollermäßigungen den spanischen Boden- und Industrie-Erzeugnissen bei der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet für die Zeit vom 1. April bis einschließlich 31. Mai d. Js. wieder zugestanden werden. Ebenso wünscht der Reichskanzler gegenüber Rumänien Verlängerung des Provisoriums bis zum 30. Juni.

— Ahlwardt und die „Kreuzzeitung". Die antisemitisch-konservative ultrareaktionäre „Kreuzzeitung" will sich Ahlwardt „drei Schritt vom Leibe halten"; sie begründet das wie folgt: „Wir finden das Auftreten Ahlwardts beispiellos und unerhört und nehmen nicht den mindesten Anstand, ihn den „schlimmsten Verleumdern" zuzuzählen. Ahlwardt hat erklärt, daß er bereit sei, 11 Aktenstücke auf den Tisch des Hauses niederzulegen, welche darthun sollen, daß bei der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds sich Dinge zugetragen hätten, durch welche das deutsche Volk um Hunderte von Millionen betrogen worden sei. So lange er diese Zusage nicht einzulösen vermag, ist er, das wiederholen wir, als ein Verleumder der schlimmsten Art anzusehen und zu behandeln."

— Eine deutsche Postagentur wird am 1. April in Tientsin in China eröffnet. Der Geschäftsbetrieb erstreckt sich auf gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen, auf Postanweisungen und Postpackete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 5 Kilogramm, sowie auf die Annahme und Ausführung von Zeitungsbestellungen.

— Der Rechnungsabschluß des Antisklavereikomitees, welcher jetzt veröffentlicht wird, bestätigt, daß das Komitee mit seinen Mitteln ziemlich am Ende ist. Am 6. März war nur noch ein Bestand von 562336,20 Mk. vorhanden, eine Summe, welche zu den großen Aufgaben, die sich das Komitee gesetzt hat, in keinem Verhältniß steht. Ueber die Kosten der verschiedenen Expeditionen ergiebt der Rechenschaftsbericht, daß für das Wißmanndampferunternehmen bis zum 31. März 1892 173614,49 Mk. verausgabt wurden, und zwar ehe der Dampfer nach dem Nyassa gebracht war, das am Nyassa abgebrochene Tanganikaunternehmen 411417,35 Mark, wozu noch für Schleppkähne und den kleinen Dampfer „Pfeil" ungefähr 75000 Mk. kamen. Das gesammte Wißmann-Unternehmen hat also ungefähr 660000 Mk. gekostet, ganz ungerechnet $1/4$ Million M., welche durch Sammlungen für den Wißmanndampfer aufgebracht ist. Für den Petersdampfer sind mit Hinzurechnung der verschiedenen Expeditionen über 800000 Mark verausgabt worden. Erreicht ist mit diesen Summen herzlich wenig. Der Bericht selbst führt nur die Errichtung einer deutschen Station am Südende des Nyassa an, für die die englische Regierung einen geeigneten Platz überlassen hat, während eine zweite Station am Nordostufer des Sees auf deutschem Gebiete erst in Angriff genommen werden soll. Zur wirksamen Erreichung des gesteckten Ziels einer Bekämpfung des Sklavenhandels würden noch ganz andere Aufwendungen erforderlich sein, wofür aber alle Mittel fehlen.

— Neue offiziöse Zeitung. Wie verlautet, soll, da die Leistungen der offiziösen Presse nicht genügen, der Ankauf einer hiesigen mit Druckerei verbundenen Zeitung für offiziöse Zwecke bevorstehen. Der Reichskanzler begünstigt das Unternehmen, dessen Finanzirung ein Berliner Grundstücksspekulant übernommen hat.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Reichsrath nahm in der Donnerstagssitzung das von der Regierung eingebrachte Gesetz gegen die Verfälschung der Lebensmittel an. Darnach wird ein Verstoß gegen das Gesetz mit Kerkerstrafe von 1—5 Jahren, verbunden mit Geldstrafen bis zu 500 Gulden, geahndet.

Italien.

Zu der Schiffsrevue, welche anläßlich der Anwesenheit des deutschen Kaiserpaares in Neapel abgehalten werden soll, werden außer dem permanenten Geschwader noch die Panzerkolosse „Re Umberto" und „Italia" zugezogen. Den Oberbefehl führt Prinz Thomas von Savoyen. Die Revue wird noch großartiger als diejenige vom Jahre 1888 ausfallen. — Wie die „Italie" meldet, wird am 22. April, dem Jahrestag der silbernen Hochzeit des italienischen Herrscherpaares, in der Kirche Santa Maria degli Angeli in Anwesenheit der fürstlichen Herrschaften ein feierliches Tedeum gesungen werden.

Der römische Korrespondent der „Polit. Korresp." ergänzt seine Meldungen über die Pilgerzüge nach Rom dahin, daß der Papst die Anordnung getroffen, daß während des Aufenthalts des deutschen Kaiserpaares in Rom keine Pilgerzüge eintreffen und daß die deutschen Pilgerzüge vom 18. April bis zum 8. Mai verschoben worden sind.

Anläßlich der letzten Bombenexplosion erklärte bei der Frage in Betreff der öffentlichen Sicherheit der Ministerpräsident Giolitti, daß die Zahl der Verbrechen seit zwei Jahren um die Hälfte geringer geworden.

Frankreich.

Das Ministerium hat am Donnerstag in der Deputirtenkammer gegenüber dem Versuch der Opposition, das Kabinet zu stürzen, abermals einen Sieg errungen. Nach langer ernster Debatte wurde über die Interpellation von Millevoye betreffend die Betheiligung von Floquet, Freycinet und Clemenceau an der Panama-Angelegenheit mit übergroßer Mehrheit der Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

Nach der Abstimmung kam es zu einem skandalösen Zwischenfall. Der frühere Minister Jules Roche schritt erregt auf die Ministerbank zu, rief Bourgeouis mit der Faust drohend ein nicht wiederzugebendes Schimpfwort entgegen und verließ sodann unter dem Beifall der Rechten und des Zentrums den Saal. Ein ähnlicher Auftritt spielte sich zwischen Rouvier und den Ministern ab.

Nach Erledigung der Interpellation verlas Cazenove de Pradino (Rechte) den Entwurf einer Resolution, in welcher die Auflösung der Kammer verlangt wird. Er begründete die Interpellation damit, daß ein Verdacht über allen Volksvertretern schwebe, was ihm einen Ordnungsruf eintrug. Ministerpräsident Ribot ersuchte diese Resolution zurückzustoßen. Die Regierung fürchtet die Wahlen nicht. Nach kurzer Debatte wurde die Resolution mit 314 gegen 200 Stimmen abgelehnt.

Die Beisetzung der Leiche Jules Ferry's hat am Donnerstag Nachmitag unter zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung in Sain Dié stattgefunden. Am Grabe wurden mehrere Gedächtnißreden gehalten.

Belgien.

Die Anarchisten Petit und Cybers sind vom Schwurgericht in Lüttich wegen Ermordung des Rentiers Fresart zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden.

Großbritannien.

In der Provinz Ulster werden ernstliche und umfassende Vorbereitungen zum Widerstande gegen die Homerule getroffen.

Gegen das Kabinet Gladstone hat die Opposition in der Donnerstagssitzung einen neuen Vorstoß unternommen, indem sie ein Tadelsvotum wegen der Exekutive in Irland gestellt hat.

Rußland.

Die Stadtverordnetenversammlung in Moskau beschloß, die feierliche Bestattung des ermordeten Stadthauptes Alexejew auf Kosten der Stadt zu veranstalten und gleichfalls aus den Mitteln der Stadt 200000 Rubel zum Gedächtniß des Verstorbenen für wohlthätige Zwecke zu verwenden.

Amerika.

Die aufständische Bewegung in Brasilien scheint zuzunehmen. In der Provinz Rio Grande do Sul plünderten Insurgenten die Stadt Allegretta, deren Einwohner lebhaften Widerstand leisteten. General Tillos, der

Führer der Regierungstruppen, marschirte auf die von den Insurgenten besetzte Stadt Bage vor.

Von einem außergewöhnlichen Naturereigniß in Kolumbien berichtet ein Telegramm des „Newyork Herold" aus Panama. Demnach wäre der in der Nähe der Stadt Popayan gelegene Berg Cruiz Loma plötzlich verschwunden. Nachdem schon seit mehreren Tagen beunruhigende unterirdische Geräusche gehört worden wären, hätte sich der Berg plötzlich gespalten und sei zusammengestürzt, während ungeheure Massen von Erde in die Luft geschleudert worden seien, welche sich dann über die benachbarte Landschaft ausgebreitet und dadurch mehrere Flüsse im Laufe gehemmt hätten. Etwa 10 bis 12 Menschen wären dabei um's Leben gekommen, auch seien einige 100 Stück Vieh verloren gegangen.

Provinzielles.

Stobbendorf, 22. März. [Ueber einen Unglücksfall] auf dem frischen Haff wird Folgendes berichtet: Am letzten Sonntag befand sich der Fischer Heinrich Schlei aus Stobbendorf mit seinem 13jährigen Sohn auf dem Haff mit einem Segelboot. Durch den heftigen Wind wurde das Boot zum Kentern gebracht und beide stürzten in die kalte Fluth. Glücklicher Weise befanden sich in einiger Entfernung die Fischhändler Johann Gädtke und Heinrich Störmer aus Stobbendorf, die den Vorgang bemerkt hatten. Mit Aufbietung ihrer ganzen Kräfte näherten sie sich mit einem Segelboot der Unglücksstelle, wo es ihnen, da sie nicht Zeit hatten, erst die Segel einzureffen, mit eigener Lebensgefahr gelang, die Verunglückten zu retten.

† **Neumark,** 24. März. [Vom Progymnasium.] Den Oberlehrern Wollberg und Spalding am hiesigen Königl. Progymnasium ist der Titel „Professor" verliehen worden. Heute fand im Progymnasium die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Die Frequenzliste weist für das verflossene Schuljahr incl. der Vorschule 104 Schüler auf, von denen 60 katholisch, 36 evangelisch und 8 jüdisch sind. Die Anstalt wird von 42 einheimischen und 62 auswärtigen Schülern besucht. Der Stipendienfonds hat die Höhe von 3467 Mk. erreicht. Da die Anstalt am 1. Oktober d. J. ihr 25jähriges Bestehen in Neumark feiert, wird das Programm, welches die Geschichte derselben von der Gründung bis auf die Gegenwart enthalten soll, mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums erst um diese Zeit veröffentlicht werden.

Tuchel, 23. März. [Feuer.] In der verflossenen Nacht wurde das Wohnhaus des Kolonisten Urbau in Zwitz ein Raub der Flammen. Da das Feuer an Futtervorräthen, und dem Strohdach reichlich Nahrung fand, griff es mit solcher Schnelligkeit um sich, daß die Familie nur das nackte Leben gerettet hat. Ein Stück Jungvieh und drei Schweine kamen in dem Feuer um. Der Besitzer, der die Thiere noch zu retten suchte, hat den „O. L. A." zufolge erhebliche Brandwunden davon getragen und wurde heute Vormittag mit den Sterbesakramenten versehen. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

Danzig, 23. März. [Danziger „Bowke".] Einer jener Vorfälle, durch welche unsere Stadt einen so traurigen Ruf erlangt hat, ereignete sich hier in der Nacht zum Sonnabend. Ein Bursche der Art, die man mit dem technischen Ausdruck „Bowke" bezeichnet, hatte sich in einer Wirthschaft betrunken und wurde, weil er sich ungebührlich aufführte, hinausgeworfen. Von blinder Wuth erfüllt, riß er das stets bereite Messer aus der Tasche und drang, feig, wie derartiges Gesindel zu sein pflegt, auf eine Frau ein, die harmlos die Straße passirte, das geängstigte Weib schrie um Hilfe und glücklicher Weise wurde ihr Rufen von zwei Schutzleuten vernommen, welche ihr zur Hilfe eilten und den Unhold dingfest zu machen versuchten. Der Strolch wehrte sich jedoch mit seinem Messer so energisch, daß er den einen Schutzmann ins Gedränge brachte. Um seinen Kollegen von einer ernstlichen Verwundung zu retten, zog der andere Schutzmann blank und versetzte dem „Bowke" einen Hieb über den Schädel, in Folge dessen er besinnungslos zu Boden stürzte. Blutüberströmt wurde er zum Stadtlazareth überführt, wo er, ohne wieder zur Besinnung zu kommen, seiner Verwundung erlegen ist.

Posen, 23. März. [Geplantes Attentat.] Das polnische Blatt „Postep" brachte gestern die Mittheilung aus Ostrowo, daß gegen den dortigen Probst und Domherrn Echaust ein Attentat nach dem Muster des im vorigen Jahre gegen den Probst v. Poninski in Koscielec ausgeführten, verübt worden sei. Der „Kuryer Poznanski" schreibt heute, daß er auf eine Anfrage aus Ostrowo die Nachricht erhalten habe, von einem derartigen Ueberfalle sei nichts bekannt. Dagegen seien dem Domherrn Echaust Drohbriefe zugegangen; wahrscheinlich werde etwas geplant.

(Fortsetzung im 2. Blatt.)

Lokales.

Thorn, 25. März.

— [Gedenktag.] Heute sind 100 Jahre verflossen, daß in der zweiten Theilung Polens außer Danzig und Thorn die Wojwodschaften Posen, Gnesen, Kalisch, Sirodien, Lanczic, Rawa und Plock, Kujawien und Dobreczin an Preußen fielen und unter dem Namen Südpreußen mit dem preußischen Staate vereinigt wurden. Eine preußische Armee besetzte die neuerworbenen Länder und der polnische Reichstag mußte gezwungen die Einwilligung zur Abtretung geben.

— [Vertragsverhältnisse zwischen Kaufleuten und Handlungsgehilfen.] Ist beim Engagement eines Handlungsgehilfen zwischen diesem und dem Prinzipal vereinbart, daß der Handlungsgehilfe sich verpflichtet, innerhalb einer bestimmten Zeit seine Stellung nicht zu kündigen und, falls er, gleichviel aus welchem Grunde, abgeht, eine Konventionalstrafe zu zahlen, so ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Zivilsenats, vom 20. November 1892, diese Konventionalstrafe von dem Handlungsgehilfen zu zahlen, sowohl wenn er eigenmächtig abgeht, als auch wenn er arglistig oder grob fahrlässig den Prinzipal nöthigt, ihn zu entlassen; fortgesetzte Unpünktlichkeit beim Einhalten der Geschäftsstunden seitens des Handlungsgehilfen wird ohne weiteres nicht als eine Nöthigung zur Entlassung zu erachten sein.

— [Güterwagenzählung.] Am Sonntag, den 2. April d. J., Mittags 12 Uhr (M.-E. Z.), wird von sämmtlichen Stationen, Haltestellen und Werkstätten eine Zählung aller auf den Stationen und in den Werkstätten stehenden, sowie der in den Zügen laufenden Verbands- und fremden Güterwagen (einschließlich der Spezialwagen) vorgenommen werden.

— [Militärisches.] v. Arnim, Hauptm. a. D., zuletzt Komp.-Chef vom Inf.-Regt. v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, behufs Verwendung als Bezirksoffizier mit Pension und der Erlaubniß zum ferneren Anlegen der bisher von ihm getragenen Uniform zur Disp. gestellt.

— [Zur Sonntagsruhe.] Wir machen darauf aufmerksam, daß für den morgigen Sonntag, als dem letzten Sonntag vor Ostern, in allen Zweigen des Handelsgewerbes ein erweiterter Geschäftsverkehr zugelassen ist, und zwar in der Weise, daß die Beschäftigung bis 6 Uhr Abends gestattet ist. Die Geschäftszeit wird jedoch durch die Pause für den Nachmittagsgottesdienst unterbrochen, also die Zeit von 3—4 Uhr.

— [Todesfall.] Herr Rechtsanwalt Dr. M. v. Hulewicz ist an Lungenentzündung gestorben. Herr Dr. v. Hulewicz hat sich hier einer allgemeinen Achtung und Beliebtheit erfreut, sein frühes Hinscheiden wird allgemein bedauert.

— [Das Schuljahr] ist heute zu Ende gegangen und die Ferien haben begonnen. Die Arbeit eines langen Jahres ist beendet und wohl Mancher ist heute früh mit bangem Herzen in die Schule gegangen, denn der große Tag der Versetzung war heute, wo es sich zeigte, ob die zum Lernen gegebene Zeit gehörig ausgenützt worden ist. Und wie gar Mancher ist darunter, dem die Hoffnung, nun die bunte Mütze der folgenden Klasse sich heute stolz aufs Haupt setzen zu können, bitter enttäuscht worden ist, während Andere siegesbewußt mit der neuen Klassenmütze auf der Breitenstraße paradirten. Nun, jene mögen den Muth nicht verlieren, sondern durch verdoppelten Fleiß im neuen Schuljahre das Versäumte nachzuholen suchen, diese aber mögen nicht lässig werden in der Meinung, daß sie nun schon vollkommen seien, sondern nach Ostern, wenn der Unterricht wieder beginnt, auf der betretenen Bahn rüstig vorwärts schreiten, denn erst, wenn das Ende gut ist, war Alles gut.

— [Dem Jahresbericht des Kgl. Gymnasiums] mit Realgymnasium, welchem als wissenschaftliche Beilage ein Aufsatz des Herrn Professor Herford über „Fr. Rückert und seine Bedeutung als Jugenddichter" beigegeben ist, entnehmen wir Folgendes: An den vereinigten Anstalten waren im Schuljahre 1892/93 31 Lehrkräfte thätig, und zwar außer dem Direktor 17 Oberlehrer, darunter drei mit dem Titel „Professor", drei wissenschaftliche Hilfslehrer, drei Schulamtskandidaten, zwei technische Gymnasiallehrer, drei Religionslehrer für katholische und jüdische Religion und zwei Vorschullehrer. Von den Verfügungen ist erwähnenswerth die Erhöhung des Schulgeldes auf 120 Mark, ferner die Bestimmung, daß der Ausfall des nachmittäglichen Unterrichts bezw. einer etwaigen fünften Vormittagsstunde stets dann anzuordnen ist, wenn das hunderttheilige Thermometer um 10 Uhr Vormittags im Schatten 25 Grad zeigt. Ein Ministerialerlaß verfügt, daß Schüler, welche überall da, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Wegweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind. Unter „Mittheilungen an die Eltern" wird sehr dringlich auf den Ministerialerlaß hingewiesen, wonach gegen Schüler, die verbotenen Schüler-Verbindungen angehören, auf das Nachdrücklichste vorgegangen werden soll. Die Schülerzahl des Gymnasiums betrug am 1. Februar d. J. 314, davon waren 214 evangelisch, 56 katholisch und 44 jüdisch, den Heimathsverhältnissen nach 243 Einheimische, 58 Auswärtige, 13 Ausländer; das Realgymnasium besuchten 70 Schüler, darunter 56 evangelische, 5 katholische und 9 jüdische, oder 51 Einheimische, 13 Auswärtige und 6 Ausländer. In der Vorschule waren 88 Schüler. Zu Michaeli 1892 hat ein Gymnasialoberprimaner, zu Ostern 6 Gymnasialoberprimaner und ein Realoberprimaner die Reifeprüfung bestanden. Einen Schüler hat das Realgymnasium durch den Tod verloren. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April, die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Sonnabend, den 8. und Montag, den 10. April, Vormittags von 9—12 Uhr.

— [Die städt. Knabenmittelschule] hat soeben ihren Jahresbericht veröffentlicht, dem wir Folgendes entnehmen: Die Schülerzahl im verflossenen Schuljahr 1892/93 betrug am 1. März d. J. 564, und zwar 376 evangelische, 132 katholische und 56 jüdische; die Elementarschule besuchten am 1. März d. J. 460 Schüler, nämlich 191 evangelische, 259 katholische und 10 jüdische. An beiden Schulen zusammen, die unter einer Leitung stehen, wirkten 1 Rektor, 20 Lehrer und 1 Hilfslehrerin. Die Elementarschule hat drei Schüler durch den Tod verloren, während die Mittelschule keinen Todesfall aufzuweisen hat. Die Anstellung einer überzähligen Lehrkraft macht sich immer mehr nothwendig. Die Ferien an der Mittelschule sind für das nächste Schuljahr wie folgt festgesetzt: Osterferien vom 25. März bis 11. April, Pfingstferien 19.—25. Mai, Sommerferien 1. Juli bis 1. August, Herbstferien 30. September bis 17. Oktober, Weihnachtsferien 23. Dezember bis 9. Januar. Die Ferien der Elementarschule dauern zu Ostern und Weihnachten nur 8 Tage. Der Leiter der Anstalt, Herr Rektor Lindenblatt, hat, da die Verschiedenheit der Ferien in den Schulen Thorns zu Unzuträglichkeiten führt, bereits geeignete Schritte gethan, um eine Uebereinstimmung herbeizuführen. Das neue Schuljahr beginnt für die Mittelschule am 11. April, für die Elementarschule am 6. April.

— [Oper.] Wie wir berichteten, eröffnet Herr Boldt am 1. Osterfeiertage im Viktoriasaale eine Reihe von Opernvorstellungen, für die bewährte, auserlesene Künstler engagirt sind. Herr Boldt wird am 1. Feiertage „Fra Diavolo", am zweiten Feiertage „Die lustigen Weiber" geben und hat in das Repertoir verschiedene Novitäten aufgenommen, die auch hier ihre Wirkungskraft nicht versagen werden. Zur Zeit kursirt in der Stadt eine Abonnementsliste und sind die Preise im Abonnement außerordentlich billig festgestellt, nach Schluß der Abonnementsliste werden die Eintrittspreise sich erheblich erhöhen. Sind uns auch die Leistungen der Künstler noch unbekannt, so können wir doch den Berichten auswärtiger Zeitungen umsomehr trauen, als wir wissen, daß Herr Boldt selbst ein Bühnensänger von reicher Erfahrung und reichen Erfolgen ist, der diese Erfahrungen gewiß zu Nutzen seines Unternehmens ausnutzen wird.

— [Friedemann-Konzert.] Auf das morgen Abend im Artushofe stattfindende Konzert der ganzen Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 61 machen wir in Anbetracht des vorzüglichen Programms hierdurch besonders aufmerksam.

— [Preußische Klassenlotterie.] Die Ziehung der 4. Klasse der 188. preußischen Klassenlotterie wird vom 6. bis 27. Mai d. J. stattfinden.

— [Ein ehrlicher Finder.] Eine Dame hatte am Donnerstag ihre Börse mit 77 Mark verloren, dieselbe ist von einem Mädchen gefunden und hat Finderin hiervon in der Expedition Mittheilung gemacht.

— [Strafkammer.] In der gestrigen Sitzung wurden bestraft: Die Arbeiterfrau Emilie Botschke aus Mocker wegen Bestechung mit 15 M. Geldstrafe, event. 3 Tagen Gefängniß, die Arbeiterfrau Marianna Raczynski aus Thorn wegen Beihilfe zur Bestechung mit 10 M. Geldstrafe, event. 2 Tagen Gefängniß, der Arbeiter Josef Kuszminski aus Mlewo wegen einfacher Körperverletzung mit einem Monat Gefängniß, der Arbeiter Kasimir Ziolkowski aus Mlewo wegen gefährlicher Körperverletzung mit sechs Monaten Gefängniß, der Arbeiter Ludwig Buller aus Podgorz, z. Z. in Haft, wegen Körperverletzung mit drei Monaten Gefängniß, der Schuhmacher Karl Venner aus Rudak wegen schweren Diebstahls mit drei Monaten Gefängniß, der Arbeiter Friedrich Witt aus Gr. Lunau wegen gefährlicher Körperverletzung mit sechs Monaten Gefängniß. Freigesprochen wurden die frühere Lehrerin Cornelia v. Karlowski aus Thorn wegen wissentlich falscher Anschuldigung und Beleidigung in 2 Fällen und die Arbeiterfrau Josefa Lepke aus Kl. Mocker von der Anklage der Uebertretung des § 368, Nr. 9 Str.-G.-B.

— [Diebstahl.] Der Arbeiter Grenzlikowski ging vor ungefähr 6 Wochen mit noch vier anderen Genossen von Schulitz nach Thorn und auf dem Wege verübten die saubern Kumpane in drei Gasthäusern, in welchen sie einkehrten, verschiedene Diebstähle. Es gelang p. Grenzlikowski zu verhaften; er hat auch bereits die Diebstähle eingeräumt und seine Komplizen, von denen einzelne sich wegen anderer Vergehen hier in Strafhaft befinden, namhaft gemacht.

— [Gefunden] wurde ein Schlüssel in der Tuchmacherstraße und ein Schirm in der Marienstraße. — Näheres im Polizeisekretariat.

— [Polizeiliches.] Verhaftet wurden 4 Personen.

— [Von der Weichsel.] Das Wasser fällt anhaltend; heutiger Wasserstand 3,78 Mtr. über Null.

Getreidebericht der Handelskammer für Kreis Thorn.

Thorn, den 25. März 1893.

Wetter: schön, kühl.
Weizen: flau, 130/33 Pfd. bunt 136/37 M. 131/33 Pfd. hell 137/38 M., 134/35 Pfd. hell 140/41 M.
Roggen: flau, 121/24 Pfd. 111/13 Mk.
Gerste: Futterwaare 104/6 M., Brauwaare nach Qualität 127/42 M.
Hafer: 130/33 M.
Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Telegraphische Börsen-Depesche

Berlin, 25. März.

Fonds: fest.			24.2.93.
Russische Banknoten		215,00	215,15
Warschau 8 Tage		214,50	214,75
Preuß. 3% Consols		87,40	87,30
Preuß. 3½% Consols		101,10	101,20
Preuß. 4% Consols		107,60	107,60
Polnische Pfandbriefe 5%		67,40	67,30
do. Liquid. Pfandbriefe		65,20	65,20
Westpr. Pfandbr. 3½% neul. II.		97,90	97,90
Diskonto-Comm.-Antheile		196,60	193,70
Oesterr. Banknoten		168,35	168,30
Weizen:	April-Mai	150,50	149,50
	Mai-Juni	152,00	151,00
	Loco in New-York	75⅝	75⅝
Roggen:	loco	128,00	128,00
	April-Mai	131,00	130,20
	Mai-Juni	133,00	132 20
	Juni-Juli	134,20	133,50
Rüböl:	April-Mai	49,90	49,90
	Septbr.-Oktbr.	51,10	51,10
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	55,30	55,20
	do. mit 70 M. do.	35,80	35,50
	März 70er	34,50	34,30
	April-Mai 70er	34,70	34,40

Wechsel-Diskont 3%; Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 4%, für andere Effekten 4½%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 25. März.
(v. Portatius u. Grothe.)

Loco cont. 50er	—,— Bf.,	53,25 Gd.	—,— bez.
nicht conting. 70er	—,— „	33,75 „	—,— „
März	—,— „	—,— „	—,— „
	—,— „	—,— „	—,— „

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. März. Das in Paris verbreitete Gerücht, Hans Bülow sei gestorben, ist unwahr.

Wien, 25. März. Mannlicher sprach sich über Dowes kugelsichere Uniform ebenso skeptisch wie Prof. Billroth aus, besonders weil das Mannlicher-Gewehr auf 300 Schritt Distanz noch einen starken Baumstamm durchbohrt.

Wien, 25. März. Professor Billroth hat einem Berichterstatter des „N. W. T." gegenüber erklärt, daß er die Richtigkeit der Meldung, bezüglich der Erfindung der kugelfesten Uniform durch den Schneider Dowe in Mannheim bezweifle. Dieselbe dürfte besonders der Durchschlagkraft unseres Manlicher-Geschosses nicht wiederstehen; außerdem sei das Gewicht der Uniform für den Soldaten viel zu schwer und würde seiner Gesundheit arg schaden. Die Parole könne hier nur lauten: „Experimentiren und nicht Reflektiren!"

Triest, 25. März. Nach Meldungen aus Montecarlo erschossen sich dort zwei Amerikaner, Namens Weill und Robb, aus New-Orleans wegen großer Spielverluste. Im Laufe des Monats März sind 11 Selbstmorde wegen Spielverlusten vorgekommen.

Krakau, 25. März. Die Behörden wurden durch eine anonyme Anzeige auf das Vorgehen einer Schmugglerbande aufmerksam gemacht. In dieser Anzeige wurde eine Speditionsfirma des preußischen Grenzortes Neubraun als diejenige Firma bezeichnet, welche von ausländischen Firmen an galizische Kaufleute gesandte Waaren übernahm und dieselben dann über die Grenze schmuggelte. Bei der Revision der Bücher dieser Speditionsfirma wurden Eintragungen gefunden, welche die Anzeige bestätigten. Auch in Oswiecin finden Revisionen statt.

Petersburg, 25. März. Zwischen hier und Warschau einerseits und dem Kaukasus andererseits wird über Odessa ein regelmäßiger Fern-Schnellverkehr eingerichtet. Diese Blitzzüge gehen einmal wöchentlich von hier ab und zwar Sonntag Abends um 9 Uhr, kommen in Odessa um 8 Uhr Dienstag Abends an, auf Station „Quarantainehafen", und von da gehen die Reisenden sofort an Bord der Schwarzmeer-Schnelldampfer, welche eine Stunde später den Odessaer Hafen verlassen und 12 Uhr Mittags am Mittwoch in Sebastopol ankommen, um 6½ Uhr Abends Mittwoch in Jalta und Freitag Morgens schon in Batum sind. Diese bequeme und rasche Verbindung dürfte in Zukunft auch von vielen Reisenden aus Deutschland (ab Warschau) benutzt werden.

Riga, 25. März. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde vor Gericht gegen den protestantischen Prediger Meier wegen Trauung eines russisch-orthodoxen Landmannes mit einer Protestantin verhandelt. Der Geistliche wurde seiner Würden entkleidet und zu vier Monaten schweren Kerkers verurtheilt.

Warschau, 25. März. Heutiger Wasserstand der Weichsel 2,03 Meter.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Julius Pasig in Thorn.

Alfred Barczynski, Ingenieur
Margaretha Barczynski
geb. Henning
Vermählte. Berlin.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende

„Bekanntmachung.

In deutschen Zeitungen erscheinen seit einiger Zeit Ankündigungen, in denen eine englische Firma The International Mercantile Society 245 City Road London E. C., als deren Präsident sich C. E. Schmith und als deren Sekretär sich Bruno Seller unterzeichnen, für die Firma Schulburg, Beyer u. Ko., die angebliche Besitzerin der deutschen Ausstellungs-Trinkhallen in Chicago, 80 Kellnerinnen und Kommis anzuwerben giebt. Personen, welche sich daraufhin melden, wird eine ziemlich hohe Vermittelungsgebühr abgefordert, worauf die Firma den Schriftwechsel abzubrechen pflegt.

Vorstehends wird hiermit behufs Warnung des Publikums zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 18. Februar 1893.

Der Regierungs-Präsident."

wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Thorn, den 23. März 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Unterricht in sämmtlichen städtischen Schulen **im Sommer um 7 Uhr** morgens beginnt.

Thorn, den 18. März 1893.

Die Schuldeputation.

Bekanntmachung.

In unser Procurenregister ist heute unter Nr. 128 die Procura der Frau **Hedwig Adolph** geb. **Elsner** hierselbst für die Firma **J. G. Adolph** hier (Nr. 891 des Firmenregisters) eingetragen.

Thorn, den 17. März 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist heute unter Nr. 899 die Firma **Schultze & Brausewetter** in **Leibitsch** gelöscht.

Thorn, den 19. März 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 907 die Firma **F. Hartwig** in Thorn und als deren Inhaber der Kaufmann **Friedrich Hartwig** daselbst eingetragen worden.

Thorn, den 19. März 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 906 die Firma **Adolf Podlasiak** hier und als deren Inhaber der Kaufmann **Adolf Podlasiak** zu **Warschau** eingetragen.

Thorn, den 19. März 1893.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des am 6. October 1892 in Thorn verstorbenen Restaurateurs **Carl Kissner** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Thorn, den 23. März 1893.

Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

werde ich vor der Pfandkammer des Königl. Landgerichtsgebäudes hierselbst

einen größeren Posten Porzellan-Geschirr, Möbel als: Spinde, Tische, Sophas, Stühle, sowie Cognac und Rum u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Thorn, den 25. März 1893.

Bartelt, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 28. März 1893, Vormittags 10 Uhr,

werde ich vor der Pfandkammer des Königl. Landgerichts hierselbst

1 silberne Cylinderuhr nebst Kette

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.

Sakolowski, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Auktion!

Dienstag, den 28. d. M., von 11 Uhr ab werde ich auf dem Hofe der Frau **Liebchen** Ww. mahag. u. andere Möbel, **1 Badewanne, 1 werthvolle Wanduhr, 1 Aquarium** ꝛc. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Wilckens, Auktionator.

Einen Posten Reste-Stoffe zu Knabenanzügen
empfiehlt billigst
Arnold Danziger.

☛ **!!Jung!!** ☚

So lange der Vorrath reicht:

Eine Partie Frühjahrsmäntel

spottbillig, nur 4 Mark das Stück,

☛ **Weiß- und Kurzwaaren** ☚

bei mir viel billiger als in den sogenannten Ausverkäufen.

Beispielsweise (hier noch nicht dagewesen)

5 Dutzend, fünf Dutzend Wäscheknöpfe für nur 10 Pf.

Touristenhemden von 2 Mark an.

Herrenstrohhüte (fein Geflecht) **nur 1 Mark, Werth das 3fache.**

☛ **Kinderstrohhüte** ☚ spottbillig

A. Hiller, Hohestraße 11,

gegenüber dem Gymnasium.

Den Empfang

☛ **Pariser Modellhüte** ☚

sowie sämmtlicher Neuheiten der Saison zeige ergebenst an.

Empfehle Damen- und Kinderhüte in bekannt geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Minna Mack Nachfl. (Inh.: Lina Heimke),
Altstädtischer Markt 12.

!! Corsetts !!

in den neuesten Façons, zu den billigsten Preisen bei

S. LANDSBERGER,
Coppernikusstraße 22.

Anker-Pain-Expeller

Diese altbewährte Einreibung bei Gicht, **Rheumatismus**, Rückenschmerzen und Erkältungen

ist

in allen Welttheilen verbreitet und hat sich durch ihre günstigen Erfolge überall den Ruf als

das beste

aller Hausmittel erworben. Der echte Anker-Pain-Expeller ist in fast allen Apotheken zu haben; er kostet nur 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche und ist somit auch das

billigste

Hausmittel.

CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE.

Goldene Medaille
Welt-Ausstellung
Paris 1889.

Absolut keine Nieten
Ausschliesslich nur Gewinne!
Jährlich 6 Ziehungen.

Am 1. April nächste Ziehung der Ottomann. 400 Frc. Loose Haupttreffer jährlich 3mal 600,000. — 300,000. — 60,000. — 25,000. — 6mal 20,000, 10,000 Frc. ꝛc.

Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens 185 Rm. der in Gold prompt bezahlt wird.

Jedes Loos muss gezogen werden!

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Rm. mit **sofortigem** Anrecht auf jeden Gewinn!

Gewinnlisten nach jeder Ziehung gratis.

Aufträge mit genauer Adresse durch Postanweisung erbeten.

J. Lüdeke, Staatsloose u. Effecten-Handlung, Berlin W. — Zehlendorf.
Reichsbank-Giro-Conto.
Fernsprech-Amt Zehlendorf Nr. 7.
Agenturen werden vergeben.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einreibung). Unübertroffenes Mittel geg. Rheumatism., Gicht, Reißen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- u. Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Herenschuß. Zu haben in den Apotheken a Flac. 1 Mark.

Hochfeinen Sauerkohl, ff. Salzgurken, bestes türkisch. Pflaumenmus
empfiehlt billigst
Heinrich Netz.

---

1 kupferner Kessel, 1 Waschtisch
zu verkaufen Mauerstraße 45.

Zur Anfertigung
von

Visitenkarten,

100 Stück von 1—3 Mark, (in weiß Bristol, buntfarbig, Elfenbeinkarton, Perlmutter und schrägem Goldschnitt,) in modernen Schriften bei sauberstem Druck und schneller Lieferung empfiehlt sich die

Buch- u. Accidenzdruckerei „Thorner Ostdeutsche Zeitung".

Kinder-Mäntel u. Jaquets
empfiehlt billigst
L. Majunke, Culmerstr. 10, 1 Tr.

Neue 1892 Füllung
a Fl. 1, $1^{1}/_{2}$ und 3 Mark nebst Gebr.-Anw.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

hochköstliche Qualität, aus dem frischen Safte edelster Weintrauben bereitet, unübertroffen und ganz unentbehrlich für **Husten- und Brustleidende** und solche Personen, welche von **Katarrh, Verschleimung** oder **Keuchhusten** ꝛc. befallen sind. Auch ist der rheinische

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer in Mainz als Nähr- und Kraftmittel allererſten Ranges anerkannt und daher auch bei Abzehrungshusten (Schwindsucht) von segensreichſter, den Patienten widerstandsfähig machender Wirkung. Zu haben in **Thorn** bei **Anders & Co.**, Drogenh., Brückenstraße 18; **Anton Koczwara**, Drogenh.



ohne Preis-Erhöhung in jährlich 24 reich illustrirten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 14 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern.

Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen

Berlin W. 35. — Wien I, Operng. 3.

Gegründet 1865.

Nächste Ziehung am 1. April.
Gewinn garantirt!

In Deutschland staatlich concessionirte

Ottomanische Frs. 400 Prämien-Loose.

Haupttreffer von 600 000, 400 000, 300 000, 200 000 ꝛc.

Niederst. Gew. M. 185 baar.

Sofort volle Gewinnchance; monatl. Einzahlg. auf

1 Original-Loos Mk. 5.

Betrag per Mandat oder Nachn.

Jedes Loos muss gewinnen!

Prospekt und Gewinnlisten gratis.

Alle 2 Monate 1 Ziehung.

Süddeutsche Bank für Prämien-Loose

F. Waldner in Freiburg in Baden.

Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung am 13. und 14. April cr.

Hauptgewinne 90000, 30000 Mark Baar

Originalloose à 3 Mark — Porto und Liste 30 Pf. — empfiehlt

J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 49.

Eine Lucht'sche **Torfpresse** für Göpel- oder Locomobilen-Betrieb, eine **Torfstechmaschine** und 6 Stück **Torflowren** billig verkäuflich bei

J. Moses, Bromberg,

Röhren- u. Träger-Lager, Eisen- u. Maschinenhandlung.

W. Boettcher, Spediteur,
(Inhaber **Paul Meyer**)
empfiehlt sich zur
Ausführung ganzer Umzüge, von Zimmer zu Zimmer incl. Ein- und Auspacken.

Sämmtliche

Herrengarderobe

wird sauber und gutsitzend nach neuestem Schnitt zu äußerst billigen Preisen schnell angefertigt. Reiche Auswahl von Mustern ist vorhanden.

Gniatczynski,
Seglerstr. 25, 1. Et.
Daselbst wird auch Unterricht im Zuschneiden ertheilt.

Parquetboden-Wichse
(Linoleum-Wichse),
Terpentin-Bohnermasse,
anerkannt bestes Fabrikat,
von heute ab das Pfund 80 Pf.
Adolf Majer,
Drogen-Handlung.

Schmerzlose Zahnoperationen
künstliche Zähne u. Plomben.
Alex Loewenson,
Culmer-Straße.

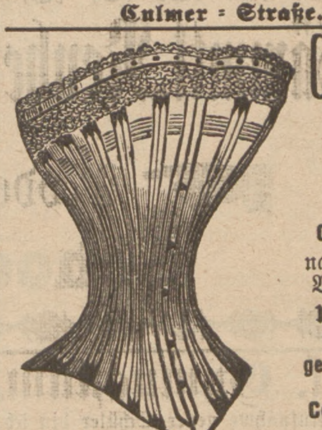
Nähmaschinen!

Hocharmige Singer für 60 Mk.
frei Haus, Unterricht und 2jährige Garantie.

Vogel-Nähmaschinen, Ringschiffchen, Wheler & Wilson, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangeln, zu den billigsten Preisen.

S. Landsberger, Coppernikusstr. 22.

Theilzahlungen monatlich von 6,00 Mark an. Reparaturen schnell, sauber und billig.



Corsets

neuester Mode in größter Auswahl, sowie **Geradehalter** nach sanitären Vorschriften, **Umstands-Corsets**, **gestr. Corsets** und **Corsetschoner** empfehlen

Lewin & Littauer.

Sämmtl. Böttcherarbeiten

werden schnell ausgeführt bei
H. Rochna, Böttchermeister,
im Museumkeller.

☛ Cloak-Eimer stets vorräthig.



Metall- und Holz-Särge,
Sterbehemden, Kissen und Decken
billigst bei **O. Bartlewski,**
Seglerstr. 13.

!! Uhren !!

Beste Qualität, genau regulirt, **3 Jahre Garantie.**

Nickeluhren 9 Mk., **Silber-Remontoir** 15 Mk., **Gold. Damenuhren** 26 Mk., **Silb. Damenuhren** 16 Mk., **Regulateure, Wand- und Weckeruhren sehr billig.**

☛ **Reparaturen**, wie bekannt, sauber und billig. Große Uhren lasse auf Wunsch zur Reparatur abholen. — Rathenower Brillen u. Pince-nez, Baro- u. Thermometer. Große Auswahl in Uhrketten u. Anhängern.

Louis Joseph, Uhrmacher,
Seglerstraße.

Waschhüte zum Waschen und Modernisiren nehme zur ersten Sendung an. Die neuesten Façons liegen bereits zur Ansicht.

Ludwig Leiser.

Bestellungen auf

kleingehacktes Brennholz

jeder Art werden nur bei
S. Blum, Culmerstr. 7,
entgegengenommen.

Atelier
für Zimmer-Dekorationen von
A. Burczykowski,
Thorn, Gerberstr. 18,

empfiehlt sich zur pract. Ausführung von Festsälen, Speisezimmern, Wohn- und Kneipzimmern, Treppenhäusern und Fluren, sowie zur Anfertigung moderner und stilvoller

Firmen-Schilder

und wetterfester Facadenanstriche.

Specialität:

Malereien im Geschmack des jetzt so beliebt gewordenen

Rococostils

unter Zusicherung streng reeller Bedienung und mäßiger Preise.

Trockene eich. Speichen, Rüstern, Eschen, Birken- und Eichenbohlen, Mauerlatten in allen Stärken, sowie alle Sorten **kief. Bohlen und Bretter** empfiehlt billigst

Carl Kleemann,
Holzplatz, Mocker, Chaussee.

Diamantschwarze!

absolut echte Kinderstrümpfe, Längen, Damenstrümpfe u. Socken.

Zwirn-, Flor- und seidene

Handschuhe

in größter Auswahl bei

Lewin & Littauer,
25. Altstädtischer Markt 25.

Ofen

in großer Auswahl empfiehlt billigst
Barschnick, Töpfermeister, Thorn.

Zur Ausführung sämmtlicher

Glaserarbeiten

empfiehlt sich
E. Reichel,
Bachestraße 2.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Deißhauer's schmerzstillender Zahnkitt** zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis per Schachtel Mk. 1, per ½ Schachtel 60 Pf., zu beziehen in den Apotheken und Droguerien.

In **Thorn** nur in der Droguerie von **Anton Koczwara.**

Couleurte waschechte

Baumwolle

von Max Hauschild und **Doppelgarn**, Häkelgarn in allen Farben und Stärken, **Vigogne** ꝛc. in nur guten Qualitäten, keine Ausschußwaare, bei

A. Petersilge, Breitestr. 23.

Fisch- u. Spargelkocher, Kartoffeldämpfer, amerikanische Terrinen, als auch **decorirte Kaffeekannen** sehr billig zu erstehen im

Fabriklager emaillirter Kochgeschirre,
Heiligegeiststraße 12.

☛ **Hamburger Kaffee,** ☚

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Zur Abholung von Gütern zum und vom Bahnhof empfiehlt sich

Spediteur W. Boettcher.
(Inhaber **Paul Meyer.**)

Kupfernes Geschirr

☛ verzinnt billigst ☚
Carl Meinas, Coppernikusstr. 23.

☛ **Pensionäre** ☚

(mosaisch) finden freundliche Aufnahme bei **C. Weiss**, Thorn, Neustadt 11, 2 Tr.

M. Chlebowski, Thorn

Wäsche- & Ausstattungs-Magazin.

Eröffnung des neuen Waarenhauses

Montag, den 27. März,

Abends 7 Uhr.

Den Anforderungen der Jetztzeit entsprechend, habe ich meine Geschäftsräume im eigenen Hause

Breitestrasse 22

erheblich vergrössert und übersichtlich eingerichtet.

In allen Abtheilungen meiner grossen Waarenauswahl bin ich in der Lage bei

billigen Preisen

wie bekannt stets das Gediegenste und Neueste zu liefern.

Damen-, Herren- & Kinderwäsche jeder Art

wird in eigenem Atelier aufs Beste und schnell angefertigt.

Soeben beginnt in neuer Auflage zu erscheinen:

Meyers Conversations-Lexicon,

17 Bde. eleg. geb. a 10 Mark.

Um die Anschaffung dieses Werkes zu erleichtern offerirt dasselbe gegen **monatliche** Theilzahlungen von nur **Drei Mark** (jeder Band wird sofort nach Erscheinen geliefert) die Buchhandlung von

Walter Lambeck.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir die **alleinige Niederlage unserer Biere** für Thorn und Umgegend

Herrn **Vincent Tadrowski**

vorm. **J. Siudowski**

in **Thorn** übergeben haben, und unsere Biere, **direkt** aus unserer Brauerei bezogen, in Thorn nur allein bei Herrn **V. Tadrowski** zu haben sind.

Braunsberg Ostpr., im März 1893.

Bergschlößchen-Actien-Bierbrauerei.

Die Schuh- und Stiefel-Fabrik

von

H. Penner, Culmerstraße 4

empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr **großes assortirtes Lager von selbstgefertigten Schuhwaaren** vom einfachsten bis zum elegantesten Schuh für Herren, Damen und Kinder in jedem Genre zu sehr billigen Preisen. Auch mache ich meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß ich mir den Artikel **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe mit Gummisohlen** zugelegt habe, mit denselben kann man vollständig geräuschlos gehen und eignen sich dieselben besonders für Turner, Radfahrer und Ruderer.

Bestellungen nach Maaß, sowie **Reparaturen** werden in meiner Werkstatt sauber und prompt ausgeführt.

Achtungsvoll

H. Penner, Schuhmachermeister.

Sämmtl. Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommersaison

sind eingetroffen.

Modell-Hüte in großer Auswahl.

Schoen & Elzanowska.

Kgl. Gymnasium.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich **Sonnabend, den 8. und Montag, den 10. April, Vormittags von 9—12 Uhr,** in meinem Amtszimmer bereit. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- bezw. Geburtsschein, den Impfschein, und wenn sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugniß vorzulegen.

Dr. Hayduck, Gymnasialdirektor.

Höhere Töchterschule.

Zur Annahme von Schülerinnen bin ich **Sonnabend, d. 8. und Montag, den 10. April, Vorm. von 10—12 Uhr** bereit.

M. Ehrlich, Schulvorsteherin, Brückenstr. 18, 2 Tr.

5000 Mark

sind gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben. Zu erfragen in der Exped. d. Z.

3500 Mark auf Hypothek zur ersten Stelle sofort zu vergeben. Näh. in der Expedition.

Grundstück, ca. 1/2 Morgen, mit Haus und Stallungen, an der Straße gelegen, steht wegen Erbschaftsregulirung unter günstigen Bedingung. zum Verkauf.

Gefl. Offerten unter **M. 169** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutes Hausgrundstück

mit nicht zu hoher Anz., welches sich gut verzinst, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offert. mit Preisangabe und jährl. Mieths-Einnahme an die Exped. d. Ztg. unt. „Haus" erbeten.

---

1 kl. Hausgrundstück mit kl. Anzahlung zu verkaufen

Culmer Vorstadt, Kirchhofstraße 65.

Ges. kl. mbl. Stube m. sep. Eing. Off. u. Preis **sub M.** an die Exped. dies. Ztg.

---

2 zusammenh. Zimmer für 40 Thaler zu vermiethen Strobandstr. 17.

Bill. Logis m. auch ohne Beköst. zu verm. Gerechtestr. 2, Thor-Eingang 2 Trepp.

---

1 möbl. Zim. für 1 auch 2 Herren mit Beköstigung zu verm. Brückenstr. 28, II.

Der **Geschäftskeller** in meinem Hause ist vom 1. April cr. sehr billig zu verm.

J. Strellnauer.

Knaben oder Mädchen finden freundliche **Pension** Mauerstr. 61, 1.

Billige Pension, Bromberger Vorstadt, ganz nach Uebereinkunft. Adr. an d. Exped.

Frauenschönheit

ist eine Zierde, welche man nur erhält durch den Gebrauch der **Lilienmilch-Seife** von der **Parfümerie-Union, Berlin.** Bewährtes Mittel gegen Sommersprossen etc.

a Stück 50 Pf.

A. Hawelski, Neustadt 18, Kurz- u. Putzwaaren, **Paul Blasejewski,** Gerberstr. 35.

Für eine **gut** eingeführte **Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** werden energische active oder frühere Landwirthe unter sehr günstigen Bedingungen als **Inspectoren** od. **Acquisiteure** gesucht. Gefl. Off sub **G.E. 155** an **Max Gerstmann,** Ann.-Bur. Berlin W. 9.

Hausbesitzer-Verein.

Wohnungsanzeigen.

Jeden Dienstag: Thorner Zeitung,
Donnerstag: Thorner Presse,
Sonntag: Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße Nr. 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange.**

6 Zimm., 1. Et., 1000 M., Mellinstr. 89.
6 „ Erdgeschoß, 600 „ Hofstr. 7.
5 „ 1. „ 1050 „ Coppernikusstr. 5.
5 „ „ 650 „ Gerechtestr. 25.
5 Zimm., 2. Et., 650 M., Breitestr. 36.
5 „ 1. „ 800 „ Elisabethstr. 1.
5 „ 3. „ 550 „ Baderstr. 7.
4 „ 3 „ 500 „ Baderstr. 20.
4 „ 2. „ 400 Mk., Breite- und Mauerstraßen-Ecke.
3 „ Gartenw. 300 „ Gerberstr. 13/15.
3 „ 2 „ 300 „ Schulstr. 22.
3 „ 1. Et., 370 „ Mauerstr. 36.
2 „ 2. „ 30 „ möbl. „
2 „ part., 540 „ Coppernikus- und Grabenstraßen-Ecke.
2 Zimm., 2. Et., 200 M., Bäckerstr. 21.
2 „ 1. „ 200 „ Baderstr. 14.
2 „ 2. „ 216 „ Mellinstr. 92.
2 „ 2. „ 195 „ „
2 „ 2. möbl. 40 M., Breitestr. 8.
2 „ gr. Entree, 3. Et., 300 Mk., Gerberstraße 13.
2 Zimm. und Werkstatt, 2 Et., 450 Mk, Elisabethstraße 1.
2 Zimm., 4. Et., 195 Mk., Jakobsstr. 17.
2 „ 4. Et., 195 „ Jakobsstr 17.
2 „ 4. „ 200 „ Jakobsstr. 13.
2 „ 1. „ 140 „ Marienstr. 13.
2 „ 2. „ 270 „ Mauerstr. 52.
2 „ 2. „ 210 „ Baderstr. 4.
1 „ mbl. 1. „ 21 „ Marienstr. 13.
1 „ Hofwohn. 96 „ Tuchmacherstr. 4.
1 „ Kellerwohn. 60 „ Gerechtestr. 25.
1 Zimm., part., Zub., 135 M., Mellinstr. 64.
1 „ 1. Et., „ 135 „ „
1 Laden, Stube, Küche, 600 M., Bäckerstr. 29.
Einger. Schlosserwerkst., 600 M., Marienstr. 13.

Stellung erhält jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl **Courier,** Berlin-Westend 2.

Lehrlinge

werden in der **Tischlerei** von

A. C. Schultz Erben

eingestellt.

Ein Lehrling,

der Lust hat zur Uhrmacherei, kann sich melden beim

Uhrmacher **H. L. Kunz,** Thorn Neust. Markt 12.

1—2 Lehrlinge

verlangt **A. Sieckmann,** Korbmachermeister. Schillerstr. 2.

---

2 Lehrlinge

stellt ein **G. Jacobi, Maler,** Bäckerstr. 47.

1—2 Klempnerlehrlinge

verlangt **G. Steinke, Podgorz.**

Eine geübte Rockarbeiterin findet Beschäftigung **E. Majunke,** Heiligegeiststraße 19.

Steinschläger

finden dauernde Beschäftigung bei

R. Uebrück.

---

1 Sopha und 1 Kleiderständer

preiswerth zu verkaufen Seglerstr. 13. part.

Neueste

Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Regenmäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livreetuchen** 2c. 2c. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland **Alles franko** — jedes beliebige Maaß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

Zu 2 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Zwirnburkin — zu einer dauerhaften Hose, klein karrirt, glatt und gestreift.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Lederburkin — zu einem schweren, guten Burkinanzug in hellen und dunkeln Farben.

Zu 3 Mark 90 Pfg.
Stoffe — Président — zu einem modernen, guten Ueberzieher in blau, braun, olive und schwarz.

Zu 7 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Kammgarnstoff — zu einem feinen Sonntagsanzug, modern karriert, glatt und gestreift.

Zu 3 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Loden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Joppe in grau, braun, forstgrün 2c. 2c.

Zu 5 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Velour-Burkin — zu einem modernen, guten Anzug in hellen u. dunkeln Farben, karrirt, glatt und gestreift.

Zu 5 Mark
Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Tuch-Anzug.

Reichhaltigste Auswahl in farbigen und schwarzen **Tuchen, Burkins, Cheviots** und **Kammgarnstoffen** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher,

Fabrik-Depot

Augsburg.

Barbarken.

Sonntag, den 26. März cr., am letzten meines Hierseins:

Kaffee u. fr. Raderkuchen, Bockbier.

Zu recht zahlreichem Besuche lade ergebenst ein.

W. Milbrandt.

Schülermützen

für **Gymnasium und Mittelschule,** in **allen Farben** vorräthig, empfiehlt billigst

C. Kling.

Stettiner Pferde-Lotterie. Ziehung am 9. Mai.

Königsberger Pferde-Lotterie. Ziehung am 17. Mai. Loose a 1 Mk. 10 Pf.

empfiehlt das Lotterie-Comptoir von

Ernst Wittenberg, Seglerstr. 30.

Porto und Listen 30 Pf.

Stoffe zu

Frühjahrs-Paletots und Anzügen

sowie

Kammgarn und Cheviot

empfehle zu sehr billigen Preisen. Anfertigung übernehme ich unter Garantie des Gutsitzens.

Arnold Danziger.

כשר על פסח

Weine, Liqueure, Sliwowitz & Cognac

im Restaurant bei **J. Schachtel.**

של פסח

empfehle sämmtliche **Material-Waaren,** selbst eingemachte **Preißelbeeren** und **Gurken,** sowie hochfeine **abgelagerte Weine** zu den billigsten Preisen.

M. Silbermann, Schuhmacherstr. 15.

כשר על פסח

Osterwaare bekannter Qualität und billigsten Preisen offerirt

A. Cohn, Schillerstraße 3.

Frische Sendung Goldfische

eingetroffen.

Heinrich Netz.

Feinste

Prima-Messina-Apfelsinen,

per Dutzend 0,80—1,50 Mk., empfiehlt

Eduard Kohnert.

Aus meinem Verlage empfehle:

Was ist beim Anschluß an die Wasserleitung u. Kanalisation zu beachten?

Rathschläge zur Ausführung der Anlagen in Haus und Hof von

H. Metzger, Ingenieur.

Preis 60 Pf.

Justus Wallis, Buchhandlung.

Cementrohrformen

aus Schmiedeeisen für Stampfbeton in solidester Ausführung.

Otto Possögel, Maschinenfbrk.

Schwerin i./M.

Prospekte auf Verlangen gratis und franco

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, das deutsch und polnisch spricht, kann sich melden bei

J. Keil.

Junge Mädchen vom Lande (auch aus der Stadt) oder Schülerinnen finden freundliche **Pension** bei zwei Damen, Klosterstraße 1, 3 Treppen. Im Hause „Hotel Winkler".

Artushof.

Sonntag, den 26. März cr.:

Großes Extra-Concert

von der **ganzen** Kapelle des Inf.-Regts. v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.

Programm:

1. Theil.
1. „Blaue Blumen" Marsch — Teubert.
2. Ouverture z. Op. „Ilka" — Doppler.
3. Intermezzo a. d. Op. „Freund Fritz" — Mascagni.
4. „Ehret die Frauen" Walzer — Strauß.

2. Theil.
5. „Kaiser-Ouverture" — Westmeyer.
6. „Souvenier de Bade" Fantasie für Violine-Solo — Leonard.
7. Gr. Phantasie über Rich. Wagners Op. „Lohengrin" — Hamm.
8. „Ein glückliches Paar" Polka française (neu) — Friedemann.

3. Theil.
9. Krönungsmarsch a. d. Op. „Die Folkunger" — Kretschmer.
10. Rhapsodie Nr. III (D-dur) — Liszt.
11. „Der Musikant am Nil" Humoreske — Schreiner.
12. „La chasse au Lion" Morçeau brillant — Kölling.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Friedemann,

Kgl. Militär-Musik-Dirigent.

Logen bitte vorher bei Herrn **Meyling** zu bestellen.

Schützenhaus.

Sonntag, den 26. März cr.:

Großes Streich-Concert

von der Kapelle des Inf.-Regts. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21.

Piecen ernsten Inhalts.

Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pf.

Hiege, Stabs-Hoboist.

---

6. öffentliche Vorlesung

Dienstag, den 28. d. M., Abends 7 Uhr,

in der Aula des Gymnasiums:

Dr. Wentscher: Moderne Medizin.

Eintrittskarten zu 2 M. für eine Familie von 3—4 Personen, 1 M. für eine Person, 50 Pf. für Schüler und Schülerinnen sind bei Herrn **W. Lambeck** zu haben.

Der Koppernikus-Verein.

Sanitäts- Kolonne.



Sonntag, den 26. keine Uebung.

---

1 gut möbl. Zim. ist sehr billig sofort zu verm. Schuhmacherstr. 13, 1 Tr. n. vorn.

Mache bekannt, daß ich die Schulden, die mein Mann macht, nicht bezahle.

Auguste Dobrzenski.

Extra-Beilage!

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der ächten **Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz** von **C. Lück** in **Colberg** handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.

Centralversandt durch **C. Lück in Colberg.**

Niederlage einzig und allein in **Thorn** bei Apotheker **Tacht, Raths-Apotheke,** und in der **Mentz'schen Apotheke.** In **Mocker** bei Apotheker **Fuchs.**

Hierzu ein 2. Blatt und ein „Illustrirtes Unterhaltungsblatt".

Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.